

Upstream



Ausgestaltung von Klimaschutzverträgen mit dem Ziel der Unterstützung des Aufbaus der vorgelagerten Lieferkette
 (Aufbau der Infrastruktur für Produktion und Transport von H₂, CCUS, und eines Angebots an biogenen Abfall- und Brennstoffen)



Klimaschutzverträge als projektspezifische Förderung zur Kompensation der Mehrkosten beim Aufbau und Betrieb von Klimaschutzanlagen

Hohe Δ CAPEX-Mehrkosten
 Kombination von Zuschüssen und KSV zur Kompensation der Mehrkosten beim Betrieb (Δ OPEX)



Moderate Δ CAPEX-Mehrkosten:
 Δ CAPEX können auf die Produktion umgelegt und im Rahmen des KSV mit den Mehrkosten beim Betrieb (Δ OPEX) kompensiert werden.

Midstream

Ausschreibungs- und Auswahlprozess

1



Unternehmen reicht Projektskizze mit Betriebskonzept und Abschätzung der Mehrkosten ein

2

Unternehmen reicht formalen projektspezifischen Antrag ein

3

Unternehmen verpflichtet sich zur Umsetzung des Projekts unter den Bedingungen des KSV



Öffentliche Hand trifft Vorauswahl auf der Basis wettbewerblicher Kriterien

Öffentliche Hand unternimmt betriebswirtschaftliches Audit als Grundlage zur Definition des Vertragspreises und anderer Parameter

Öffentliche Hand hinterlegt den KSV mit einer Verpflichtungsermächtigung

Abrechnung einer Förderung durch KSV
 (Vertragsdauer: 10 Jahre)



Dynamische Förderung auf Basis des vereinbarten Vertragspreises



Regelmäßige Vorauszahlung der Klimaschutzzahlung auf der Basis der vereinbarten Erwartungswerte



Dynamische ex-post-Abrechnung der effektiven KSV-Prämie zum Ende der vereinbarten Abrechnungsperioden



Downstream



Nachgelagerte Lieferkette & der Aufbau grüner Leitmärkte über Förderung der Nachfrage
 und Zahlungsbereitschaft für das durch KSV geschaffene Angebot an klimafreundlichem Grundstoffen. Monitoring & Anrechnung der als klimafreundlich verkauften Produkte bei Definition der Klimaschutzprämie